

# Statistik Grenzverkehr für SZS (II.Quartal 1988)

22. Juli 1988

Information Nr. 357/88 über den Umfang des grenzüberschreitenden Reise-, Touristen- und Transitverkehrs im II. Quartal 1988

## Quelle

BStU, MfS, ZAIG 3624, Bl. 38-44 (4. Expl.).

## Serie

Informationen.

## Verteiler

Donda – MfS: HA VI/Leiter, Göbel (ZAIG/1/3), Ablage.

Entsprechend den getroffenen Vereinbarungen übersende ich Ihnen beiliegend die Statistik über den Umfang des grenzüberschreitenden Reise-, Touristen- und Transitverkehrs in den abgestimmten Kennziffern für das II. Quartal 1988.

*Statistik über den Umfang des grenzüberschreitenden Reise-, Touristen- und Transitverkehrs (II. Quartal 1988)*

*I. Grenzüberschreitender Einreiseverkehr*

*(Alle in die DDR einreisenden Personen, die nicht die Staatsbürgerschaft der DDR besitzen.)*

[Punkt]	[Einreisen]	[Zahl]
1.	Gesamtzahl der Einreisen	3 640 349
1.1	Bürger der VR Albanien	192
[1.1]	[Bürger der] VR Bulgarien	40 417
[1.1]	[Bürger der] VR Polen	620 945
[1.1]	[Bürger der] SR Rumänien	10 320
[1.1]	[Bürger der] SFR Jugoslawien	23 507
[1.1]	[Bürger der] ČSSR	615 632
[1.1]	[Bürger der] UdSSR	113 299
[1.1]	[Bürger der] VR Ungarn	98 823
1.2	Bürger anderer sozialistischer Staaten	20 333
1.3	Bürger der BRD	1 147 039

1.4	Bürger anderer nichtsozialistischer Staaten	410 988
1.5	Personen mit ständigem Wohnsitz in Berlin (West)	538 854
2.	Eingereiste Personen, aufgeschlüsselt nach Verkehrsarten (ausgehend von der Gesamtzahl der Einreisen)	–
2.1	Straßenverkehr	2 517 512
2.2	Eisenbahnverkehr	992 173
2.3	Schiffs- bzw. Fährverkehr	30 624
2.4	Flugverkehr	100 040
3.	Ausgewählte <i>Verkehrsträger</i> im grenzüberschreitenden Straßenverkehr (Einreise)	–
[3.]	Anzahl der Pkw	704 506
[3.]	[Anzahl der] Autobusse	16 694
[3.]	[Anzahl der] Kräder	2 030
[3.]	[Anzahl der] Lkw	83 854

## II. Grenzüberschreitender Ausreiseverkehr

(Alle aus der DDR ausreisenden Personen, die die Staatsbürgerschaft der DDR besitzen.)

[Punkt]	[Ausreisen]	[Zahl]
1.	Gesamtzahl der Ausreisen	4 015 179
1.1	nach der VR Albanien	107
[1.1]	nach der VR Bulgarien	52 599
[1.1]	nach der VR Polen	189 606
[1.1]	nach der SR Rumänien	12 400
[1.1]	nach der SFR Jugoslawien	6 209
[1.1]	nach der ČSSR	1 622 159

[1.1]	nach der UdSSR	145 250
[1.1]	nach der VR Ungarn	164 223
1.2	nach anderen sozialistischen Staaten	3 939
1.3	nach der BRD	817 219
1.4	nach anderen nichtsozialistischen Staaten	62 053
1.5	nach Berlin (West)	939 415
2.	Ausgereiste DDR-Bürger, aufgeschlüsselt nach <i>Verkehrsarten</i> (ausgehend von der Gesamtzahl der Ausreisen)	-
2.1	Straßenverkehr	2 016 809
2.2	Eisenbahnverkehr	1 687 912
2.3	Schiffs- bzw. Fährverkehr	48 178
2.4	Flugverkehr	262 280
3.	Ausgewählte <i>Verkehrsträger</i> im grenzüberschreitenden Straßenverkehr (Ausreise)	-
[3.]	Anzahl der Pkw	417 646
[3.]	[Anzahl der] Autobusse	18 852
[3.]	[Anzahl der] Kräder	15 359
[3.]	[Anzahl der] Lkw	69 028

### III. Transitverkehr

(Es werden *alle Personen* erfasst, die im Transit durch die DDR reisen.)

[Punkt]	[Transitreisen]	[Zahl]
1.	Gesamtzahl der am Transit beteiligten Personen	8 892 285
1.1	Bürger sozialistischer Staaten	590 031

1.2	Bürger der BRD	3 711 108
1.3	Bürger anderer nichtsozialistischer Staaten	880 115
1.4	Personen mit ständigem Wohnsitz in Berlin (West)	3 711 031
2.	<i>Verkehrsarten</i> (ausgehend von der Gesamtzahl der im Transit gereisten <i>Personen</i> )	-
2.1	Straßenverkehr	7 767 856
2.2	Eisenbahnverkehr	1 041 599
2.3	Schiffs- bzw. Fährverkehr	17 654
2.4	Flugverkehr	65 176
3.	Ausgewählte <i>Verkehrsträger</i> im Transit (Straßenverkehr)	-
[3.]	Anzahl der Pkw	2 441 230
[3.]	[Anzahl der] Autobusse	41 177
[3.]	[Anzahl der] Kräder	32 532
[3.]	[Anzahl der] Lkw	458 834
4.	<i>Transitverkehr</i> zwischen der <i>BRD und Berlin (West)</i> und in umgekehrter Richtung	-
4.1	Verkehrsrichtung BRD – Berlin (West): Personen	3 893 504
[4.1]	Verkehrsrichtung BRD – Berlin (West): Kfz	1 342 039
4.2	Verkehrsrichtung Berlin (West) – BRD: Personen	3 940 508
[4.2]	Verkehrsrichtung Berlin (West) – BRD: Kfz	1 320 736

Eine eventuell vorgesehene Veröffentlichung vorgenannter Zahlen – auch auszugsweise – bedarf der unbedingten Konsultation und Abstimmung zwischen den Beauftragten beider Organe.